



Verein Bildung Hörsystemakustik

**Ausbildungsprogramm Lehrbetriebe
Hörsystemakustiker EFZ
Hörsystemakustikerin EFZ**

Zusammenfassung

Bern, 3. August 2016 VBHA

Seilerstrasse 22, Postfach, CH-3001 Bern

Tel. 031 310 20 18, Fax 031 310 20 35, info@vbha.ch, www.vbha.ch

Ausbildungsprogramm Lehrbetriebe – Zusammenfassung

Ausbildungsprogramm Lehrbetriebe

Der VBHA Verein Bildung Hörsystemakustik hat einen Vorschlag für ein Ausbildungsprogramm Lehrbetriebe erarbeitet (siehe separates Dokument). Die Ausbildungsbetriebe sind grundsätzlich in der Ausgestaltung des Ausbildungsprogrammes Lehrbetrieb frei. Der VBHA empfiehlt, die offizielle Vorlage zu nutzen.

Die vorliegende Zusammenfassung dient einerseits der Übersicht und andererseits der Verknüpfung der Ausbildungsinhalte Betrieb mit den Ausbildungsinhalten Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse üK. Die Zusammenfassung wurde vorerst für das 1. Lehrjahr erstellt. Analoge Übersichten für das 2. und 3. Lehrjahr werden fortlaufend jeweils rechtzeitig vor Beginn des neuen Lehrjahres erstellt.

Bildungsbericht

Mindestens halbjährlich ist von den Ausbildungsbetrieben ein Bildungsbericht zu verfassen (eine entsprechende Vorlage steht auf www.vbha.ch unter «Downloads» zur Verfügung). Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner hält im Bildungsbericht den Bildungsstand der lernenden Person fest.

Lerndokumentation

Die Ausbildungsbetriebe sind verpflichtet, bei ihren Lernenden das (obligatorische!) Führen der Lerndokumentation durchzusetzen. Die Lerndokumentation, in der die Lernenden laufend alle wesentlichen Arbeiten im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Handlungskompetenzen festhalten, kann während des Qualifikationsverfahrens QV am Ende der beruflichen Grundbildung verwendet werden – je besser die Lerndokumentation also geführt wird, umso grösseren Nutzen stiftet diese beim QV. Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert und unterzeichnet die Lerndokumentation mindestens einmal pro Semester. Sie oder er bespricht sie mindestens einmal pro Semester mit der lernenden Person.

1. Lehrjahr

	Betrieb			üK	Schule/Lerninhalte/Lektionen	Situation	Bildungsplan
Zeitperiode	Ausbildungsinhalte	Hintergrundkenntnisse	Lerndokumentation (Vorschläge)				
Woche 1	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kennenlernen der Filiale, Kleiderordnung <input type="checkbox"/> Unfallverhütung <input type="checkbox"/> Ablauf der Ausbildung <input type="checkbox"/> Lerndokumentation <input type="checkbox"/> Ablauf einer Hörgeräteversorgung <input type="checkbox"/> Begrüssen eines Kunden <input type="checkbox"/> Telefonkontakt <input type="checkbox"/> Erster Eindruck im Laden <input type="checkbox"/> Ordnung im Laden 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ablauf einer Anpassung <input type="checkbox"/> Erster Eindruck <input type="checkbox"/> Begrüssung des Kunden <input type="checkbox"/> Telefonate führen 				<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein Kunde ruft an und vereinbart einen Termin <input type="checkbox"/> Ein Kunde kommt in den Laden und wünscht einen Hörtest. Wir geben dem Kunden einen ersten Eindruck. 	1.5.1 Erster Eindruck
Monat 1-3	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kennenlernen der Abläufe in der Filiale <input type="checkbox"/> Post <input type="checkbox"/> Batterieverkauf <input type="checkbox"/> HG reinigen <input type="checkbox"/> Prospekte auffüllen und Waren nachbestellen <input type="checkbox"/> Kundentelefonate führen <input type="checkbox"/> Kleinmaterial verkaufen <input type="checkbox"/> Termine vereinbaren <input type="checkbox"/> Pflegeprodukte verkaufen <input type="checkbox"/> Lagerverwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Batterien und deren Unterschiede <input type="checkbox"/> Aufbau eines Hörgerätes <input type="checkbox"/> Waren im Laden <input type="checkbox"/> Aufbau von Kundenkontakt <input type="checkbox"/> Pflege eines Hörsystems <input type="checkbox"/> Lagerbewirtschaftung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erster Eindruck <input type="checkbox"/> Ablauf einer Hörsystemversorgung <input type="checkbox"/> Verschiedene Batterien und Batterieverkauf <input type="checkbox"/> Lagerbewirtschaftung 		<ul style="list-style-type: none"> • Kundenbedürfnisse ermitteln und auswerten • Selbständig otoskopieren und Schlussfolgerungen für HG Auswahl ziehen • Tonaudiometrie durchführen • Ergebnisse der Tonaudiometrie erklären • Akustik zur Tonaudiometrie (Schwingungen und Wellen) • Stimmgabeltest zur Vorabklärung • First Fit: Verstärkung- und Ausgangskurve, relevante Faktoren besprechen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein Kunde kommt in Laden und wir verkaufen Zubehör, Reinigung, Reinigungsmittel und Batterien <input type="checkbox"/> Ein Kunde ruft an und vereinbart einen Termin <input type="checkbox"/> Ein Kunde kommt in Laden und wünscht einen Hörtest. 	1.1.4 Psychologie verstehen 1.5.1 Erster Eindruck 1.5.2 Mit Anspruchsgruppen kommunizieren 1.6.1 Verkaufsförderung und Räumlichkeiten 1.6.2 Gestaltung der Räume

					<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Anatomie (Zelle/Gewebe) • Aussenohr (Anatomie, Physiologie, Pathologie) • Mittelohr (Anatomie, Physiologie, Pathologie) • Bedürfnisse und Bedeutung der unterschiedlichen Ansprechgruppen beschreiben • Mit den Ansprechgruppen angemessen kommunizieren • Vorschriften und vorbeugende Massnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz erklären • Gesetzliche Normen zum Umweltschutz erläutern • Mit Stoffen nachhaltig umgehen 	Wir geben dem Kunden einen ersten Eindruck, stellen Kontakt her und erklären den weiteren Ablauf.	2.1.1 Arbeitsschritte planen 2.6.1/2.6.2/2.6.3 Arbeitssicherheit 2.6.5 Umwelt 2.6.6 Nachhaltig
Monat 4-6	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schallschlauch biegen <input type="checkbox"/> Schallschlauch ausbohren und wechseln <input type="checkbox"/> Cerumenfilter wechseln und Kleinreparaturen an Hörgeräten durchführen <input type="checkbox"/> Bedienung eines Hörsystems Kunden erklären <input type="checkbox"/> Otoskopieren <input type="checkbox"/> Stimmgabeltest <input type="checkbox"/> Abhören eines Hörsystems <input type="checkbox"/> Tonaudiometrie (LL, KL, UCL) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verschiedene Cerumensysteme <input type="checkbox"/> Hörgerätebedienung <input type="checkbox"/> Aufbau eines Otoskops <input type="checkbox"/> Aufbau des äusseren Ohres inkl. Trommelfell <input type="checkbox"/> Stimmgabeltest <input type="checkbox"/> Ablauf der Tonaudiometrie <input type="checkbox"/> Fehlersuche mittels Abhören <input type="checkbox"/> Kennen der Regeln sowie der Übernahmebeiträge durch die Versicherung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Pflege eines Hörsystems und Wartungsarbeiten <input type="checkbox"/> Otoskopieren <input type="checkbox"/> Abhören eines Hörsystems <input type="checkbox"/> Stimmgabeltest 	<p>Diagnostische Audiometrie durchführen</p> <p>Hörsystemakustiker führen die folgenden Tests fachgerecht durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ton- und Sprachaudiometrie inkl. Vertäubung - ANL-Test - Basler Satztest - Oldenburger Satztest <p>Sie werten diese fachgerecht aus und bestimmen den Hörverlust (K5).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hörsysteme konfigurieren und einstellen • Audiometrie-Ergebnisse erklären können • Vertäubung in der Tonaudiometrie: alle Regeln • Sprachaudiometrie • (Verfärbung Sprachaudiometrie) • Otoplastik -und Materialien formen • Abdrucknahme Injektor und Spritze • Psychologie in der Hörakustik • Anamnese und Fragebögen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein Kunde kommt zum regelmässigen Service in den Läden. Wir reinigen die Geräte und führen Servicearbeiten aus. <input type="checkbox"/> Wir erklären dem Kunden die Bedienung und Pflege des Hörsystems inkl. Zubehör und akustischer Ankopplung <input type="checkbox"/> Wir führen einen Hörtest inkl. 	1.1.1 Anatomie 1.2.1 Physiologie 1.1.3 Pathologie 1.1.6 Otoskopie und Otoskop 1.2.1 Stimmgabeltest und akustische Grundlagen 1.2.2 Vollständiges TA 1.4.1 Dossier

					<ul style="list-style-type: none"> • Akustik zur Tonaudiometrie (Interferenzen, Dämmung, Dämpfung) 	<p>Otoskopie, Stimmgabeltest, vollständiger Ton- und Sprachaudiometrie durch</p> <input type="checkbox"/> Wir führen eine systematische Funktionskontrolle mittels Abhören durch	<p>2.2.5 Kunden instruieren 2.3.4 Reinigungen durchführen 2.4.1 Funktionskontrolle</p>
Monat 7-9	<input type="checkbox"/> Bedürfnisermittlung und Anamnese <input type="checkbox"/> Tonaudiometrie (LL, KL, UCL) <input type="checkbox"/> Sprachaudiometrie <input type="checkbox"/> Dem Kunden die Ergebnisse erklären <input type="checkbox"/> Ohrabformungen am unauffälligen Ohr <input type="checkbox"/> Bearbeiten einer Otoplastik aufgrund Druckstellen	<input type="checkbox"/> Aufbau des Mittelohres <input type="checkbox"/> Aufbau des Innenohres <input type="checkbox"/> Auswerten und Ablauf einer Sprachaudiometrie <input type="checkbox"/> Interpretieren von Ton- und Sprachaudiometrie <input type="checkbox"/> Dem Kunden die Ergebnisse erklären <input type="checkbox"/> Bedürfnisermittlung <input type="checkbox"/> Lesen einer Erstexpertise	<input type="checkbox"/> Bedürfnisermittlung <input type="checkbox"/> Ton- und Sprachaudiometrie <input type="checkbox"/> Bearbeiten einer Otoplastik <input type="checkbox"/> Ohrabformungen am Kundenohr	<p>Diagnostische Audiometrie durchführen</p> <p>Hörsystemakustiker führen die folgenden Tests fachgerecht durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ton- und Sprachaudiometrie inkl. Vertäubung - ANL-Test - Basler Satztest - Oldenburger Satztest <p>Sie werten diese fachgerecht aus und bestimmen den Hörverlust (K5).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tonaudiometrie durchführen – Wahrnehmung von Tönen • Akustik zur Tonaudiometrie (Ton, Klang, Harmonische Schwingungen, Geräusch, Schallmessung Schall im Rohr, Psychoakustik) • Ton und Harmonielehre zum Stimmgabeltest • Otoplastikbestellungen ausfüllen • Erfolgsmessungen durchführen können: Aufblähkurve, Freiburger, Basler Satztest, Lautheitsskalierung • Frageinventare • Instrumente der Verkaufsförderung beschreiben • Grundsätze für die Gestaltung der Verkaufsräumlichkeiten beschreiben • CPT-AMA, Sozialindex, Gesamthörverlust berechnen • 5-Punkte-Programm nach Keller 	<input type="checkbox"/> Wir führen einen Hörtest inkl. Otoskopie, Stimmgabeltest, vollständiger Ton- und Sprachaudiometrie durch. <input type="checkbox"/> Kunde hat einen Hörverlust und eine Erstexpertise. Ein Hörtest wurde bereits durchgeführt. Wir ermitteln die Bedürfnisse des Kunden <input type="checkbox"/> Wir führen eine Abformung an einem gesunden Ohr aus. <input type="checkbox"/> Wir erklären die Ergebnisse des Hörtests dem Kunden und geben ihm eine realistische Erwartungshaltung.	<p>1.1.1 Anatomie 1.2.1 Physiologie 1.1.3 Pathologie 1.1.5 Situation des Kunden erfassen 1.1.7 Schlussfolgerungen aus Otoskopie für HG und SE 1.2.1 Akustische Grundlagen 1.2.3 SA 1.2.4 Fehlerquellen 1.2.5 Schlussfolgerungen aus Hörtest und Bedürfnissen</p>

					<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Ablauf von Feinjustierungen: • Einbindung möglicher Klangbeispiele • Mögliche Feinjustierungen aufgrund von Kundenaussagen und mittels Frageinventaren • Phonetik, Sprach und Stimm-bildung • Innenohr (Anatomie, Physiologie, Pathologie) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Kunde kommt nach einem Jahr wieder und beklagt sich über Druckstellen <input type="checkbox"/> Der Kunde wünscht eine Hörlösung inkl. akustischer Ankopplung und Zubehör. Wir bestellen das Hörsystem. <input type="checkbox"/> Wir stellen die Messqualität sicher und erkennen verschiedene Fehlerquellen 	<p>1.2.6 Folgen von Hörverlusten und Ergebnisse erklären</p> <p>1.3.9 Ohrabformung</p> <p>2.6.1/2.6.2/2.6.3 Arbeitssicherheit</p> <p>2.6.4 Erste Hilfe</p>
Monat 10-12	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vertäuben in der Ton- und Sprachaudiometrie <input type="checkbox"/> Verschiedene Bauformen erklären <input type="checkbox"/> Fernbedienungen/Apps <input type="checkbox"/> Fernseher Zubehör <input type="checkbox"/> Telefone <input type="checkbox"/> T-Spule erklären und deren Einsatz <input type="checkbox"/> Otoplastiken und deren Vor- und Nachteile 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Überhören und Vertäuben <input type="checkbox"/> Interpretation Wiederholung und Vertiefung <input type="checkbox"/> Bauformen mit Vor- und Nachteilen <input type="checkbox"/> Funktionsweise und Vor- und Nachteile von Fernbedienungen, Fernseher Zubehör, Telefone <input type="checkbox"/> Induktionsspule und deren Funktion <input type="checkbox"/> Otoplastiken und verschiedene Arten von Otoplastiken 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vertäuben in der Ton- und Sprachaudiometrie <input type="checkbox"/> Zubehör <input type="checkbox"/> T-Spule und deren Einsatz <input type="checkbox"/> Bauformen und Otoplastiken 	<p>Hörsystemakustiker führen im Bedarfsfall die Ohrabformung mit den folgenden Arbeitsschritten hygienisch und sicher durch:</p> <p>Otoskopie durchführen und sich vergewissern, ob die Abformung gefahrlos möglich ist</p> <p>Arten von Tamponaden nennen und diese herstellen</p> <p>Grössenangepasste Tamponade hinter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Akustik zu Vertäuben • Sprache • Hörsysteme konfigurieren und einstellen • Akustik zur Tonaudiometrie (Sonderfälle, Hörstudio, Übergangsdämpfung, Psychoakustik) • Ablauf der Sondenmessung • Bestandteile einer In Situ Anlage • Eigenschaften von Anpassformeln • Perzentilanalyse • Bedeutung der Messkurven • Repetition in allen Leistungszielen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wir führen einen Hörtest inkl. Otoskopie, Stimmgabeltest, vollständiger Ton- und Sprachaudiometrie bei einem seitendifferenten Gehör durch. <input type="checkbox"/> Der Kunde wünscht eine Hörlösung inkl. akustischer Ankopplung und Zubehör. Wir bestellen das Hörsystem. 	<p>1.2.1 Akustische Grundlagen</p> <p>1.3.1 Sinnvolle Versorgungsseite</p> <p>1.3.2 Bauformen präsentieren und empfehlen</p> <p>1.3.5 Akustische Ankopplung</p> <p>1.3.6 Zubehör</p> <p>2.1.2 Kundentermin vorbereiten</p>

				<p>den zweiten Gehörgangsknick dicht setzen</p> <p>Otoskopie zur Kontrolle der Tamponade durchführen / ev. Tamponade neu setzen</p> <p>Die Eigenschaften der gängigen Abformmaterialien erklären</p> <p>Verschiedene Abformmaterialien mischen und ohne Luft einschüsse applizieren</p> <p>Ausgehärtete Abformungen mittels Belüftung entfernen und Schlusskontrolle mit Otoskopie durchführen</p> <p>Ohrabformungen bezüglich Benutzbarkeit prüfen und bearbeiten</p> <p>Sie beschreiben verschiedene Herstellungsprozesse von Otoplastiken und führen selbständig Reparaturen und Modifikationen an der Otoplastik gemäss Vorgaben durch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Folgen von Hörverlusten erklären • Medizinische Vorgeschichte (Einfluss von Demenz, Parkinson, MS usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Kunde wünscht eine Gehörschutzlösung oder in Ear Monitoring für folgende Situationen: Musik, Zürich Fest, Baulärm, Jagd, Schiessen, Betrieb. <input type="checkbox"/> Ein Kunde kommt in den Laden und wir verkaufen Zubehör, Reinigungsmittel und Batterien 	
--	--	--	--	---	--	--	--

				Sie stellen aus einem Rohling eine funktionierende Otoplastik mittels Fräsen her und beachten die gültigen Richtlinien der Arbeitssicherheit			
--	--	--	--	--	--	--	--

2. Lehrjahr

	Betrieb			ÜK	Schule /Lerninhalte/Lektionen	Situation	Bildungsplan
Quartal	Ausbildungsinhalte	Hintergrundkenntnisse	Lerndokumentation (Vorschläge)				
Monat 13-15	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beratungs- und Verkaufsgespräch aufgrund Kundenbedürfnisse, Anamnese und Hörtestresultate <input type="checkbox"/> Anmeldung für Sozialversicherung für den Kunden durchführen <input type="checkbox"/> Voreinstellen mittels First-Fit und vorbereiten aller benötigten Unterlagen für die Anpassung <input type="checkbox"/> Funktionskontrolle der Hörsysteme in der Messbox inkl. Stromverbrauch aufgrund der Datenblätter 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vor- und Nachteile der verschiedenen Qualität Niveaus der Hörsysteme <input type="checkbox"/> Kostenübernahme und Bedingungen durch IV/AHV/SUVA <input type="checkbox"/> Aufbau und Funktionsweise der Messbox <input type="checkbox"/> Lesen der Datenblätter <input type="checkbox"/> Normen für die Messbox Messungen <input type="checkbox"/> Vor- und Nachteile der verschiedenen Anpassverfahren <input type="checkbox"/> Verkaufspsychologie: Umgang mit Widerständen, das Verkaufsgespräch, Bedürfnisse und Nutzen, der Abschluss 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vor- und Nachteile der verschiedenen Hörsystemniveaus <input type="checkbox"/> Kostenübernahme und Bedingungen durch IV/AHV/SUVA <input type="checkbox"/> Verkaufsgespräch zielgerichtet führen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurs 4: Dienstleistungsarbeiten am Hörsystem durchführen 		<ul style="list-style-type: none"> • Wir empfehlen dem Kunden die bestmögliche Lösung aufgrund seiner Bedürfnisse und der audiologischen Messungen • Ein Kunde kommt mit einem nicht einwandfrei funktionierenden Gerät in den Laden. Wir führen eine Funktionskontrolle durch und erstellen eine genaue Fehlerbeschreibung • Wir passen dem Kunden die gewünschte Hörlösung an. 	<p>1.1.5 Situation des Kunden erfassen</p> <p>1.1.7 Ergebnisse auswerten</p> <p>1.2.5 Persönliches Resümee</p> <p>1.2.6 Ergebnisse erklären</p> <p>1.3. Beratung</p> <p>1.4.2 Administration</p> <p>1.5.2 Kommunikation</p> <p>2.1.1 Arbeitsschritte planen</p> <p>2.1.2 Kundentermin vorbereiten</p> <p>2.4.1 Funktionskontrolle</p>
Monat 16-18	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beratungs- und Verkaufsgespräch aufgrund der Kundenbedürfnisse, Anamnese und Hörtestresultate <input type="checkbox"/> Voreinstellen von Hörsystemen in der Messbox auf 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Grundlagen der Psychoakustik <input type="checkbox"/> Frequenz und Lautstärkekodierung <input type="checkbox"/> Vorgehen einer strukturierten Feinanpassung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ablauf eines Beratungs- und Verkaufsgesprächs <input type="checkbox"/> Voreinstellen von Hörsystemen in der Messbox 			<ul style="list-style-type: none"> • Wir empfehlen dem Kunden die bestmögliche Lösung aufgrund seiner Bedürfnisse und der audiologischen Messungen 	<p>1.1.5 Situation des Kunden erfassen</p> <p>1.1.7 Ergebnisse auswerten</p> <p>1.2.5 Persönliches Resümee</p> <p>1.2.6 Ergebnisse erklären</p>

	<p>den Hörverlust des Kunden und die Kundenbedürfnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Feinanpassungen bei Hörproblemen <input type="checkbox"/> Kontrolltermine durchführen inkl. Hörtest und Feinanpassungen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erklären und Verstehen der folgenden Hörsystemfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> a) Mehrkanaligkeit b) Regel- und Begrenzungen c) Spracherkennungen d) Störlärmunterdrückung e) Kompression und Expansion f) Frequenzverschiebung e) Rückkopplungsunterdrückung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Funktionskontrolle mittels Messbox und Messnormen 			<ul style="list-style-type: none"> • Wir passen dem Kunden die gewünschte Hörlösung an. • Der Kunde kommt nach einer Woche wieder und nennt seine Verbesserungswünsche • Der Kunde kommt nach einem Jahr wieder und nennt seine Hörprobleme 	<p>1.3. Beratung</p> <p>1.4.2 Administration</p> <p>1.5.2 Kommunikation</p> <p>2.1.1 Arbeitsschritte planen</p> <p>2.1.2 Kundentermin vorbereiten</p> <p>2.2.1 Messungen und Anpassung</p> <p>2.2.2 Feinjustierung</p>
Monat 19-21	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beratungs- und Verkaufsgespräch aufgrund Kundenbedürfnisse, Anamnese und Hörtestresultate <input type="checkbox"/> Feinanpassungen bei Hörproblemen <input type="checkbox"/> Kontrolltermine inkl. Hörtest und Feinanpassungen <input type="checkbox"/> InSitu Anpassung eines Hörsystems <input type="checkbox"/> Dem Kunden verständlich den weiteren Ablauf erklären und ihn in für die erste Tragezeit instruieren. <input type="checkbox"/> Wiederholung Vertäuben in der Tonaudiometrie <input type="checkbox"/> Wiederholung Zubehör. Einsatz und Nutzen sowie Arbeitsweise 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aufbau einer InSitu Anlage <input type="checkbox"/> Rauscharten in der InSitu Anpassung. Vor- und Nachteile <input type="checkbox"/> Prioritätenprogramm nach Keller <input type="checkbox"/> Auswirkungen von Otoplastiken, Filtern und Bohrungen auf den Frequenzgang <input type="checkbox"/> Kompressionen und Begrenzungen <input type="checkbox"/> Störlärmunterdrückungen (Wiener Filter...) <input type="checkbox"/> Aktive und passive Rückkopplungsunterdrückung <input type="checkbox"/> Grundlagen der Psychoakustik 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ablauf einer InSitu Anpassung <input type="checkbox"/> Strukturierter Ablauf einer Feinanpassung <input type="checkbox"/> Instruktion des Kunden für die erste Tragezeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurs 3: Hörsystem und zubehör kundenspezifisch anpassen sowie kundinnen und kunden instruieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Wir empfehlen dem Kunden die bestmögliche Lösung aufgrund seiner Bedürfnisse und der audiologischen Messungen • Wir passen dem Kunden die gewünschte Hörlösung an. • Der Kunde kommt nach einer Woche wieder und nennt seine Verbesserungswünsche • Der Kunde kommt nach einem Jahr wieder und nennt seine Hörprobleme, Bedürfnisse des Kunden 	<p>1.1.5 Situation des Kunden erfassen</p> <p>1.1.7 Ergebnisse auswerten</p> <p>1.2.5 Persönliches Resümee</p> <p>1.2.6 Ergebnisse erklären</p> <p>1.3. Beratung</p> <p>1.4.2 Administration</p> <p>1.5.2 Kommunikation</p> <p>2.1.1 Arbeitsschritte planen</p> <p>2.1.2 Kundentermin vorbereiten</p>

		<input type="checkbox"/> Frequenz und Lautstärkekodierung				<ul style="list-style-type: none"> • Trageinstruktion dem Kunden verständlich geben 	2.2.1 Messungen und Anpassung 2.2.2 Feinjustierung 2.2.5 Instruktion
Monat 22-24	<input type="checkbox"/> Feinanpassungen bei Hörproblemen <input type="checkbox"/> Kontrolltermine inkl. Hörtest und Feinanpassungen <input type="checkbox"/> InSitu Anpassung eines Hörsystems <input type="checkbox"/> Wiederholung Vertäuben in der Sprachaudiometrie <input type="checkbox"/> Hörerfolgskontrolle mittels Freifeldmessungen <input type="checkbox"/> Versorgung abschliessen inkl. Bericht und allen notwendigen Dokumentationen und Rechnungen	<input type="checkbox"/> Hörerfolgskontrolle mittels Freifeldmessungen <input type="checkbox"/> 5 Punkte Programm nach Keller <input type="checkbox"/> Frequenzspektren von verschiedenen Situationen, Auswirkungen auf das Verstehen	<input type="checkbox"/> Feinanpassungsprobleme und deren Lösung <input type="checkbox"/> Zubehör als Teil des Hörsystems <input type="checkbox"/> Hörerfolgskontrolle mittels Freifeldmessung			<ul style="list-style-type: none"> • Wir passen dem Kunden die gewünschte Hörlösung an. • Der Kunde kommt nach einer Woche wieder und nennt seine Verbesserungs-wünsche • Der Kunde kommt nach einem Jahr wieder und nennt seine Hörprobleme, Bedürfnisse des Kunden • Der Kunde möchte die Hörsysteme kaufen und wir führen eine Hörerfolgskontrolle durch • Wir dokumentieren den Abschluss und erstellen Abschlussbericht und Rechnung 	2.1.1 Arbeitsschritte planen 2.1.2 Kundentermin vorbereiten 2.2.1 Messungen und Anpassung 2.2.2 Feinjustierung 2.2.5 Instruktion 2.3 Erfolgsmessung und Nachkontrolle 2.5 Beratungs- und Verkaufsprozess abschliessen

3. Lehrjahr

	Betrieb			ÜK	Schule /Lerninhalte/Lektionen	Situation	Bildungsplan
Quartal	Ausbildungsinhalte	Hintergrundkenntnisse	Lerndokumentation (Vorschläge)				
Monat 25-27	<input type="checkbox"/> Vertiefung Messbox mit Anwendungsbeispielen <input type="checkbox"/> Wiederholung HG Technik: adaptive Parameter wie Störlärmverarbeitung und Rückkopplungsunterdrückung <input type="checkbox"/> Gehörschutzberatungen führen, anpassen und verkaufen <input type="checkbox"/> Wiederholen Vertäuben TA	<input type="checkbox"/> Kenntnisse über: Lärm, Lärmschutzbestimmungen und Gehörschutz <input type="checkbox"/> Vorschriften und Massnahmen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz <input type="checkbox"/> Hörgerätetechnik: adaptive Parameter Funktionsweise	<input type="checkbox"/> Gehörschutz individuell anpassen <input type="checkbox"/> Lärmschutzbestimmungen <input type="checkbox"/> Hörgerätetechnik: adaptive Parameter und deren Funktionsweise			<ul style="list-style-type: none"> • Wir kontrollieren die HG Einstellung in der Messbox und führen eine Fehlersuche durch • Wir beraten eine Kunden auf Gehörschutz und passen diesen auch 	1.2.2 TA erstellen 1.3.3 Technologiestufen erklären und empfehlen 2.2.4 Gehörschutz Kundenspezifisch anpassen
Monat 28-30	<input type="checkbox"/> Wiederholung HG Technik: adaptive Parameter wie Frequenzkompression und Fournier Analyse <input type="checkbox"/> Prüfungsvorbereitung - Praxisabläufe (VPA) <input type="checkbox"/> Wiederholung Funktionskontrolle und Kleinreparaturen durchführen <input type="checkbox"/> Wiederholung Vertäuben SA <input type="checkbox"/> Besonderheiten bei Tinnituskunden kennen lernen	<input type="checkbox"/> Besonderheiten bei Tinnituskunden <input type="checkbox"/> Vertiefung HG Technik Praxistag in einer Klinik oder Arztpraxis	<input type="checkbox"/> Besonderheiten bei Tinnitus <input type="checkbox"/> Vertiefung HG Technik <input type="checkbox"/> Ablauf der VPA			<ul style="list-style-type: none"> • Wir führen einen Hörtest und eine Hörgeräteanpassung bei einem Kunden mit einem kompensierten Tinnitus durch 	1.2.3 SA durchführen 1.2.4 Testergebnisse überprüfen und Fehlerquellen eliminieren 1.3.3 Technologiestufen erklären und empfehlen 2.4.1 Funktionskontrolle durchführen

						<ul style="list-style-type: none"> • Wir führen bei einem Hörsystem eines Kunden eine Funktionskontrolle und eine Kleinreparatur durch 	2.4.2 Reparaturen durchführen
Monat 31-33	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wiederholung InSitu <input type="checkbox"/> Wiederholung Messbox <input type="checkbox"/> Wiederholung Hörerfolgskontrolle <input type="checkbox"/> Prüfungsvorbereitung mündliche und schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Messbox <input type="checkbox"/> Funktionskontrolle <input type="checkbox"/> Anpassen von Hörsystemen <input type="checkbox"/> Feinanpassungsprobleme <input type="checkbox"/> Methoden und Durchführung der Hörerfolgskontrollen Analysieren der Messkurven 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gesamter Ablauf einer Anpassung <input type="checkbox"/> Besonderheiten bei einer Anpassung <input type="checkbox"/> Analyse und mögliche Handlungsvorschläge aufgrund der Messkurven 			<ul style="list-style-type: none"> • Wir passen Hörsysteme mittels InSitu Messungen kundenspezifisch an • Wir kontrollieren den Hörerfolg und nehmen aufgrund der Ergebnisse Feinanpassungen vor 	2.2.1 Messungen und Anpassungen vornehmen
Monat 34-36	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kennenlernen von Weiterbildungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Kennenlernen von Sonderversorgungen (BAHA, CI...) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Möglichkeiten von Sonderversorgungen und deren Einsatzgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Weiterbildungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Möglichkeiten und Einsatz von Sonderversorgungen 			<ul style="list-style-type: none"> • Wir beraten Kunden mit speziellen Bedürfnissen 	1.2.4 Testergebnisse überprüfen und Fehlerquellen eliminieren 2.2.1 Messungen und Anpassungen vornehmen